Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.

Eingang bei L/OB:
Datum: Uhrzeit:
Eingang bei: 10-2.1
Datum: Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff Erhöhung der Sachmittelbudgets

Die Sachmittelbudgets in den Ämtern und Bezirksämtern reichen vielfach nicht mehr aus, um für Anschaffungen bei der Büroausstattung (beispielsweise Schreibtische, Bürostühle, Schränke), die Bezahlung laufender Kosten für Büro- und Verbrauchsmaterial, EDV-Geräte sowie für die Einrichtung von Arbeitsplätzen zuhause im notwendigen Umfang sorgen zu können.

Soweit wir wissen, hat es bei den Sachmittelbudgets seit 2005 keinen Inflationsausgleich mehr gegeben. Und eine Koppelung zwischen Stellenschaffungen und Höhe der Sachmittelbudgets existiert ebenfalls nicht. Das führt seit Jahren dazu, dass bei steigenden Preisen und der Zunahme der Beschäftigtenzahl immer weniger Geld pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter in der jeweiligen Dienststelle zur Verfügung steht.

Die Qualität der Arbeitsumgebung und die Ausstattung mit notwendigen Arbeitsmitteln sorgt für eine höhere Produktivität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gleichzeitig spielt sie eine große Rolle dabei, ob eine Kollegin oder ein Kollege bei der Stadt bleibt bzw. sich für die Stadt als künftige Arbeitgeberin entscheidet. Beides sind Gründe für uns, bei diesem Thema in den bevorstehenden Haushaltsberatungen nach einer angemessenen und dauerhaften Lösung zu suchen.

Deshalb beantragen wir:

Die Stadtverwaltung präsentiert zur 1. Lesung einen Vorschlag,

1.) wie hoch die Budgets für die Sachkosten (Kontengruppen 420 und 440 im Haushaltsplan) pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter steigen müssen, damit die Ämter und Bezirksämter ihrer Aufgabe der Bereitstellung von Sachmitteln in vollem Umfang gerecht werden können.

2.) wie diese gestiegenen Budgets in Zukunft fortgeschrieben werden sollten, um denselben höheren Betrag auch bei steigender Beschäftigtenzahl sicher zu stellen.

(gez.)

Alexander Kotz Jürgen Sauer Iris Ripsam
Fraktionsvorsitzender